

# Künstliche Nisthilfen

*Zur Förderung von Höhlen- und Halbhöhlenbrütern in Hochstamm-Obstgärten*






## Vorgaben DZV

Für Hochstamm-Feldobstbäume der Qualitätsstufe II ist laut Weisungen des Bundesamtes für Landwirtschaft pro 10 Bäume mindestens eine natürliche oder künstliche Nisthöhle für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter oder für Fledermäuse erforderlich. Es sollen je nach regionalem Potential gefährdete und/oder anspruchsvolle Arten gefördert werden. Nisthilfen müssen im Herbst/Winter bis spätestens 31. Januar gereinigt werden.






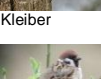


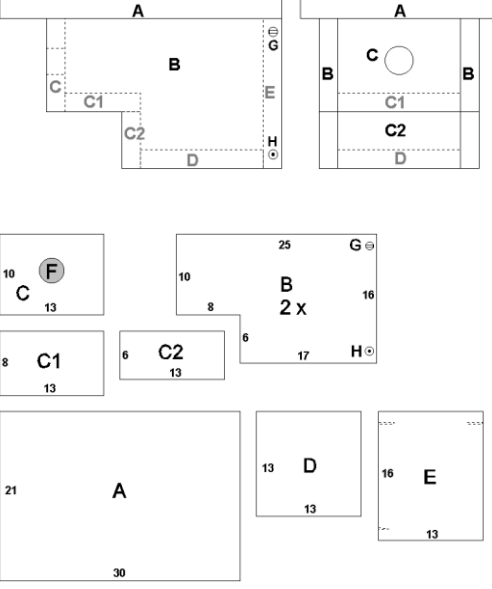
## Empfehlungen der Abteilung Naturförderung

- Es werden künstliche Nisthilfen nach folgender Priorität vorgeschlagen:



| Priorität | Nistkasten  | Masse   | Bemerkungen   |
|-----------|---|---|---|
| 1         |  <p>Gartenrot-schwanz</p> <p>Halbhöhle für Gartenrot-schwanz<br/>(Meisenkasten lang mit <b>Doppelloch</b>)</p>    | <p>Aufbau siehe Meisenkasten (Priorität 6)</p> <p>A: 18x33 cm<br/>B: 28x16x17x5x11x11 cm<br/>C: 12x9 cm<br/>C1: 12x13 cm<br/>C2: 12x5 cm<br/>D: 13x12 cm<br/>E: 16x12 cm<br/>F: 2 Löcher 30 mm breit und 50 mm hoch</p> | <p>Fluglöcher bis Mitte April verstopfen, um andere Arten abzuhalten. Relativ tief aufhängen (unter 2 m, aber mindestens auf 1,5 m Höhe). Auch an Gebäuden möglich.</p> |
| 2         |  <p>Gartenrot-schwanz</p>  <p>Wendehals</p> <p>Meisenkasten hoch für Gartenrotschwanz und Wendehals</p>  | <p>Aufbau siehe Starenkasten (Priorität 3).</p> <p>A: 22x22 cm<br/>B: 25x18x28 cm<br/>C: 25x14 cm<br/>D: 14x14 cm<br/>E: 28x14 cm<br/>F: 30 mm breit und 50 mm hoch</p>   |   |

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <p>3</p> <p>tief hängend</p>  <p>Wendehals</p>  <p>Wiedehopf</p> <p>wenn hoch hängend</p>  <p>Star</p> | <p>Starenkasten für Wendehals und Wiedehopf</p>    |  <p>Dach (A): 24x24 cm oder 34x34 cm<br/>         Seitenwand (B): 30x20x34 cm oder 37x33x26 cm<br/>         Front (C): 30x16 cm oder 26x33 cm<br/>         Boden (D): 16x16 cm oder 28x28 cm<br/>         Rückwand (E): 34x16 cm oder 37x26 cm<br/>         cmFlugloch (F): 50 – 60 mm</p> <p>Die grösseren Masse eignen sich für den Wiedehopf.</p> | <p>Möglichst tief, aber mindestens auf 1 m Höhe aufhängen (Stare und Meisen meiden tief hängende Kästen). Möglich ist auch eine Installation im Innern von Gebäuden (mit Einflugloch in der Wand).</p> |
| <p>4</p>  <p>Grosser Abendsegler</p>  <p>Zwergfledermaus</p>   | <p>Fledermauskasten für diverse Fledermausarten<br/>         (z.B. Grosser Abendsegler und Zwergfledermaus)</p>   | <p>Bauanleitungen und Masse kann man herunterladen unter<br/> <a href="http://www.fledermausschutz.ch">www.fledermausschutz.ch</a> oder<br/> <a href="http://www.flaus-online.de">www.flaus-online.de</a></p>  | <p>Mindestens 2-3 Fledermauskästen möglichst hoch aufhängen und so, dass sie gut besonnt sind und keine Äste den An- und Wegflug der Fledermäuse behindern.</p> <p>Auch an Gebäuden möglich.</p>       |
| <p>5</p>  <p>Gartenbaumläufer</p>  | <p>Nistrinde für Gartenbaumläufer und Waldbaumläufer</p>   | <p>Nistrinden können beispielsweise bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach bezogen werden.</p> <p><a href="http://www.vogelwarte.ch">www.vogelwarte.ch</a></p>   |  |

|   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| <p>6</p>  <p>Blaumeise</p>  <p>Sumpfmeise</p>  <p>Trauerschnäpper</p>  <p>Kohlmeise</p>  <p>Kleiber</p>  <p>Feldsperling</p>  <p>Wendehals</p> | <p><b>Meisenkasten</b></p> <p><b>Flugloch 28 mm</b> für Blau-<br/>meisen und Sumpfmeisen</p> <p><b>Flugloch 32 mm</b> für Trauer-<br/>schnäpper, Kohlmeisen,<br/>Kleiber, Feldsperling und<br/>Wendehals</p>  |  <p>F: 28 mm oder 32 mm</p> <p>G und H: Schrauben</p> <p>Scharnier zwischen D und C2. Die Schieber, um die Klappe (C1 und C2) zu arretieren, werden an den Teilen B festgemacht.</p> <p>Auch Meisenkasten hoch (Priorität 2) mit angepasster Fluglochgrösse möglich.</p> | <p>Meisenkästen auf Höhe zwischen 1.8 und 2.5 m so aufhängen, dass sie zur Reinigung mit einer kurzen Leiter gut zugänglich sind.</p> |
|---|--|--|---|

Bei grossen Obstgärten mit zweistelligem Nistkastenbedarf können in Absprache mit lokalen Vogelschützern auch andere Spezialnistkästen (z.B. für Schleiereulen, Turmfalken, Dohlen, Hohлтаuben oder Stein- und Waldkauz) montiert werden (Schwalben- und Seglernerster werden nicht akzeptiert).

### Bauliche Hinweise

Nisthilfen können selber hergestellt oder fertig gekauft werden. Bei Beidem ist auf gute Qualität zu achten. Anstelle von Holznistkästen können auch Nistkästen aus Holzbeton für diverse Arten bezogen werden (z.B. von Schwegler [www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de), vgl. Foto).

Zur Anfertigung von Holznistkästen wird üblicherweise 20 mm dickes, ungehobeltes Fichten- oder Tannenholz verwendet. Sperrholz oder Pressplatten sind zu wenig witterungsbeständig und deshalb ungeeignet. Dach- und Spechtschutzbleche sowie Lack sind nicht zwingend nötig. Als kostengünstigere aber weniger langlebige Variante können die Bleche weggelassen und der Kasten zur Imprägnierung mit einem Bunsenbrenner geschwärzt werden. Um eine einfache Reinigung zu gewährleisten, sollte der Kasten leicht zu öffnen sein.




### Montage

Beim Aufhängen beachten, dass Einfluglöcher von der Wetterseite weggedreht werden. Nisthilfen mit Drahtbügel um Aststummel hängen, auf den Einsatz von Nägeln nach Möglichkeit verzichten.

## Unterhalt

Nistkästen und Werkzeug zur Nistkastenreinigung können in der Regel bei den lokalen Sektionen des Schweizer Vogelschutz SVS/Birdlife Schweiz (Suche unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)) bezogen werden. Auskunft kann auch der Berner Vogelschutz BVS geben (Kontaktformular auf [www.bvs.birdlife.ch](http://www.bvs.birdlife.ch)).

|   |   |
|---|---|
|  | <p>Praktische Nistkasten-Auskratzer können selber gebaut werden. Auch Spachtel oder grosse Schraubenzieher eignen sich zur Nistkastenreinigung. Um Parasiten abzutöten kann der Nistkasten nach der Reinigung mit dem Bunsenbrenner ausgebrannt werden.</p> |
|---|---|

## Vernetzung

Im Kanton Bern ist das Anbieten von Nistgelegenheiten bei Hochstamm-Feldobstbäumen die minimale Bedingung zum Erhalt von Vernetzungsbeiträgen. Wie bei der Qualitätsstufe II muss pro 10 Bäume mind. 1 Nistgelegenheit für Vögel vorhanden sein. Nisthilfen für Fledermäuse sind auch zulässig.

### Weitere Informationen zum Thema

---

Diverse Merkblätter für die Vogelschutzpraxis, Schweizer Vogelschutz SVS/Bird Life Schweiz:

- Nistkästen für Hohlenbrüter, 2000
- Nisthilfen für Halbhöhlenbrüter, 2001
- Bau von Wiedehopf-Nisthilfen, 2014
- Anleitung für Schleiereulen-Nistkästen, undatiert
- Anleitung für Turmfalken-Nistkästen, undatiert

Ersatzquartiere an Bäumen: Fledermauskasten, Stiftung Fledermausschutz, undatiert

### Autoren

---

Gysin M. und Krähenbühl M. (beide Agrofutura). Das Merkblatt wurde dankenderweise von Landwirtschaft Aargau zur Verfügung gestellt

### Bilder

---

BirdLife Schweiz Grafiken

|               |   |
|---------------|---|
| Kägi U.       | Gartenrotschwanz, Wiedehopf, Kohlmeise und Feldsperling |
| Sauser E.     | Wendehals, Star, Kleiber und Blaumeise                  |
| Schwegler     | Fledermauskasten  |
| Vogelwarte    | Nistrinde   |
| Wikipedia     | Fledermäuse, Gartenbaumläufer und Sumpfmehse            |
| Kohler P.     | Nistkästen 1, 3 und 6                                   |
| Krähenbühl M. | Rest  |